

Arbeitsgruppe

Solidarische Stadtbürgerschaft

Dr. Sevasti Trubeta

Vertretungsprofessur FB AHW
Hochschule Magdeburg-Stendal

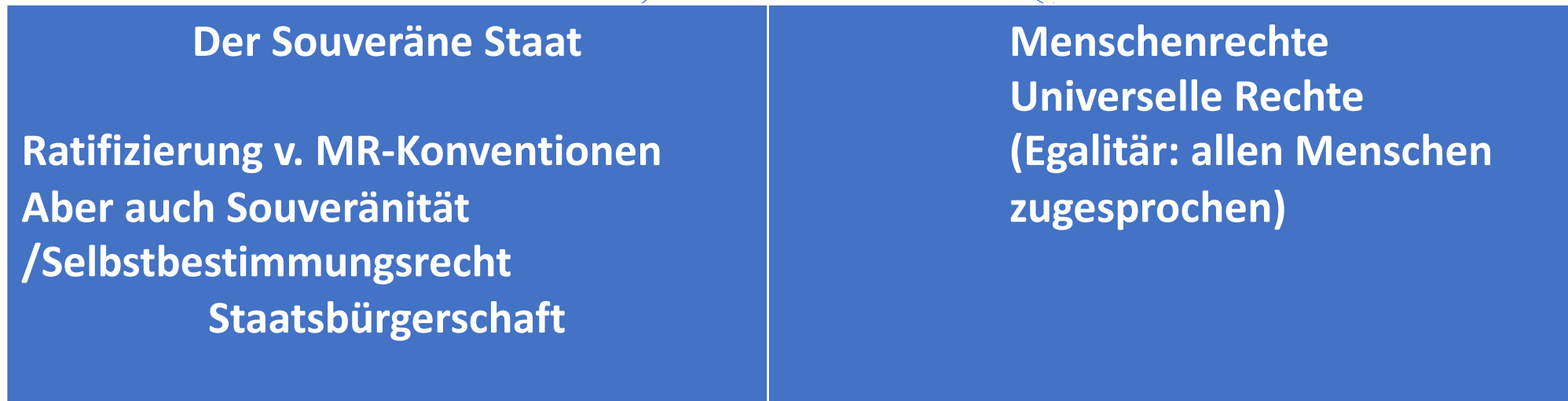
Altmärkische Netzwerkkonferenz
18. November 2021
Stendal

Solidarische Stadtbürgerschaft

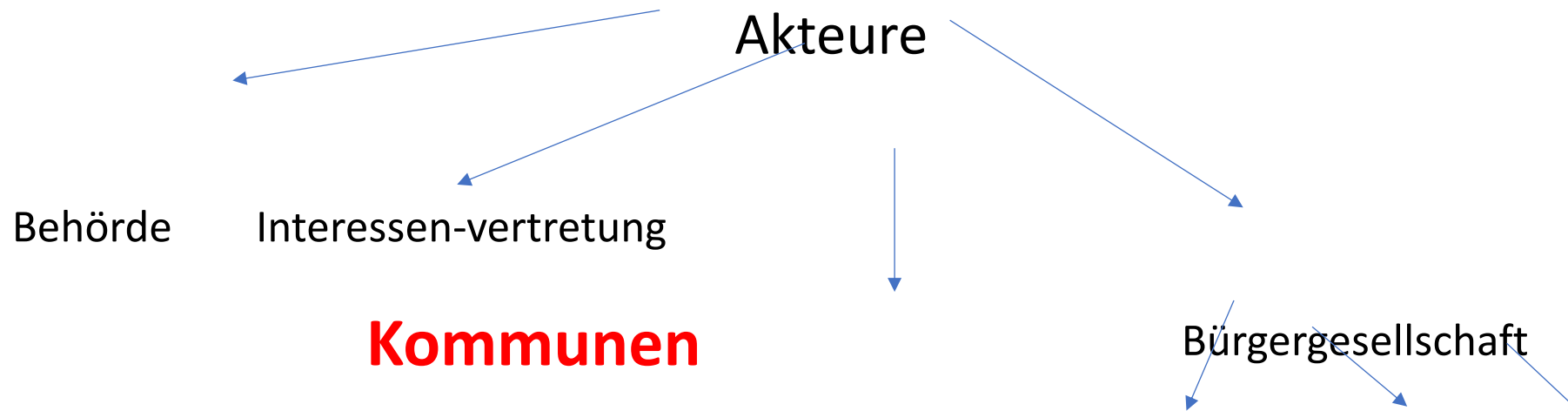
Mehrere europäische Städte haben Stadtbewohnern:innen, die aufgrund ihres unregelmäßigen Aufenthaltsstatus oder ihrer Migrations- und/oder Fluchtbiografie benachteiligt werden, umfassende Bürgerrechte erteilt. Infolgedessen wird die Teilhabe benachteiligter Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografie in den urbanen Sozialraum durch ein breites Netzwerk von lokalen Akteur:innen (Institutionen, bürgergesellschaftlichen Trägern, Bildungseinrichtungen, etc.) gefördert und schließlich durch institutionalisierte Aktionen (wie die Einführung des „Stadtausweises für Alle“) gewährleistet. Dies hat eine besondere Bedeutung für Kinder und ihren Zugang zur Bildung und zu kinderrelevanten Einrichtungen.

Beim ersten Austausch- und Vernetzungstreffen der Arbeitsrunde „Solidarische Stadtbürgerschaft“ wird über die Umsetzungsmöglichkeit dieses Modells im Landkreis Stendal diskutiert. Welche Erfahrung aufgrund früherer und/oder laufender Initiativen können lokale/regionale Akteur:innen einbringen?

Spannungsfeld



Aushandlung Akteure



Städtische Bürgerschaft

«Es wird von städtischen oder regionalen Formen von Bürgerschaft gesprochen, wenn lokalpolitische Instrumente eingeführt werden, die soziale Teilhabe nicht nur für Staatsbürger*innen gewährleisten, sondern auch Stadtbewohner*innen integrieren, die keinen formalen Bürger*innenstatus besitzen bzw. diesen auf Grund ihrer marginalisierten sozialen Position nicht zur Geltung bringen können» (García 2006).

[Marisol García Cabeza](#), Citizen Practices and Urban Government in European Cities Urban Studies 43(4), 2006:745-765; Übersetzung: Urban Citizenship und City Card Dokumentation zur «Austauschsitzung Migration» vom 6. Dezember 2018, Kompetenzzentrum Integration Bern 2019

Ursprung der Idee

Sanctuary Cities (Zufluchtstädte) in den USA

Zugang allen Bewohnern zu öffentlichen Dienstleistungen

Weigerung bei Abschiebungen mitzuwirken

Gesellschaftliche Allianzen

Bündnisse von

Bürgergesellschaftlichen Akteur*innen

Interessenvertretung von Menschen mit Flucht- oder Migrationsbiografie mit

kommunalen Verwaltungen, Gesundheitsbehörden, Polizei, Schulen etc.

Im deutschsprachigen Raum: solidarische Städte

Urban citizenship

Solidarity Cities (seit 2019)

<https://solidarity-city.eu/selbstverstaendnis/>

What is the goal of the Moving Cities?

Cities and municipalities all over Europe show that another migration policy is not only possible, but that it is already happening. By researching, highlighting and connecting these municipal pioneers, their networks and the most successful local programmes, the "Moving Cities Map" aims at changing the European migration policy. Whilst the national and EU-led policy reforms have been in a deadlock for years, more than 700 hundred municipalities from Poland to Portugal are supporting a solidarity based migration policy and dozens of cities are walking the talk with innovative local solutions and welcoming policies.

<https://moving-cities.eu/about>

<https://moving-cities.eu/approaches>

„Good Practice“ — Gute Praxis

„Gute Praxis“

Gesundheitsversorgung

Der Anonyme Krankenschein

<http://gesundheit-gefluechtete.info/krankenschein/>

„angesichts der Gefahr rascher Abschiebung suchen die Betroffenen nicht oder erst bei stark verschlimmelter Krankheit Arztpraxen oder Krankenhäuser auf. Eine Behandlung auf Basis des Anonymen Krankenscheins (AK) soll diesen Menschen

- angesichts der Gefahr rascher Abschiebung suchen die Betroffenen nicht oder erst bei stark verschlimmelter Krankheit Arztpraxen oder Krankenhäuser auf. Eine Behandlung auf Basis des Anonymen Krankenscheins (AK) soll diesen Menschen
- einen Zugang zu medizinischen Behandlungen ohne Angst vor Weitergabe der Daten an Behörden vermitteln, und zugleich
- eine Gesundheitsversorgung nach dem allgemeinen Standard gesetzlicher Krankenversicherungen ermöglichen, wie es dem Menschenrecht auf gesundheitliche Versorgung entspricht“.

Zürcher Stadtrat: Ja zur Züri City Card!

<https://www.zuericitycard.ch/stadtrat>

- **Erfahrungsaustausch**
- **Vernetzung — Partnerschaft**

Planung nächster Schritte

Zusammensetzung einer Kerngruppe